

Kunsthhaus Hellewege.V.

Open Call

2900m² Residenz 2026

Residenzprogramm im ländlichen Raum



Zeiten

Bewerbungszeitraum: 16.04.2026 - 17.05.2026

Bekanntgabe der Resident*innen: Mitte Juni 2026

Zeitraum der Residenz: 17.08.2026 - 07.09.2026

Abschlussfest + Showing: 05.09.2026

Zusammenfassung

- Konzentrierte Arbeitsatmosphäre im Kunsthhaus Helleweg in Versmold - Austausch mit anderen Künstler*innen und den lokalen Pat*innen
- Pauschale Aufwandsentschädigung von 1.500€ für 3 Wochen Residenz + Aufführungspauschale für die Abschlusspräsentation
- Unterbringung im Kunsthhaus Helleweg
- Bewerbungen sind alleine oder zu zweit möglich - 2 Plätze speziell an Künstler*innen aus Westfalen-Lippe

Wer kann sich bewerben?

Die Residenz ist ergebnisoffen und interdisziplinär und findet 2026 zum vierten Mal statt. Das Programm richtet sich in erster Linie an Künstler*innen an der Schwelle zur Professionalität aus den Sparten Performance, Tanz, Medienkunst und Musik. Wir können 5 Personen einen Platz in der Residenz anbieten. Ihr könnt euch also alleine oder zu zweit bewerben. Während der Residenz teilen sich die eingeladenen Künstler*innen die Räumlichkeiten im Kunsthhaus. Die Resident*innen sollen sich künstlerisch mit dem Ort / der Umgebung / der Region auseinandersetzen. Wie sich dieser Bezug zur Region genau darstellt, liegt bei den jeweiligen Künstler*innen. Die Bewerber*innen sollten die gesamte Aufenthaltsdauer wahrnehmen können.

Hinweis: Zwei Residenz-Plätze werden 2026 speziell für Künstler*innen aus Westfalen-Lippe vergeben.

Ablauf der Residenz

Nach der Anreise machen wir euch einen Vorschlag zur Zimmerverteilung und zeigen euch das Haus. An einem der ersten Tage werden wir euch mit den Pat*innen zusammenbringen und euch im Anschluss das Haus übergeben. Am Ende der dreiwöchigen Residenz wird es ein öffentliches Showing geben, bei dem die Resident*innen einen Arbeitsstand zeigen. Dies kann z. B. eine Skizze für eine Komposition sein, ein Recherchestand, ein Versuchsaufbau, eine Lecture oder auch eine kurze Choreografie.

Pat*innenschaftsprogramm

Es gibt ein Pat*innenschaftsprogramm mit Menschen aus Bockhorst und Versmold, sodass ihr Ansprechpartner*innen während der Residenz habt. Wie ihr das Pat*innenschaftsprogramm nutzt, können wir individuell besprechen. Es ist möglich, das Programm zu nutzen, um Gesprächspartner*innen oder auch Expert*innen in der Umgebung zu finden, Tipps für Ausflüge, kleine Fahrdienste oder Kontakte zu anderen Räumen (z. B. Kirche, Kunstgalerie, Schulen etc.) in der Region zu knüpfen.

Haus

Das Haus verfügt über 5 Schlafräume, eine Küche, zwei Badezimmer, ein Kaminzimmer, einen Geräteschuppen und einen Dachboden (nur bedingt nutzbar). Die Fläche des Grundstücks beträgt 2900m² – daher der Name des Residenzprogramms. Es gibt ein Musikstudio mit einer technischen Grundausstattung und einen kleinen Proberaum in der Garage mit Tanzboden. Außerdem gibt es bewegliche Bodenmatten, die draußen verwendet werden können. Es gibt eine technische Grundausstattung, die ihr nutzen könnt. Meldet euch bei spezifischen Fragen dazu. Gegebenenfalls können wir für kürzere Zeiträume technisches Material dazu mieten.

Was die Residenz bietet

Die Residenz bietet eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre abseits der großen Metropolen. Wir bieten euch Schlafmöglichkeiten und Arbeitsräume im Kunsthaus Helleweg. Pro Person können wir eine pauschale Aufwandsentschädigung von 1.500 € für den dreiwöchigen Residenzaufenthalt zahlen, zudem ein Honorar von 360€ für die Präsentation beim Abschlussfest. Außerdem übernehmen wir die Fahrtkosten für Hin- und Rückfahrt zum Kunsthaus Helleweg. Für Verpflegung müsst ihr selbst aufkommen. Für größere Einkäufe können wir Fahrten organisieren.

Auswahlverfahren

Ein Kurationsgremium, bestehend aus Vereinsmitgliedern des Kunsthaus Helleweg e.V., einer* ehemaligen Resident*in, der künstlerischen Leitung der Residenz und Personen aus der Region, wird über die eingeladenen Resident*innen entscheiden.

Barrierefreiheit

Wie viele Kulturorte befindet sich auch das Kunsthaus Helleweg in einem Prozess, barrierearme Zugänge zu ermöglichen. Wir sind uns bewusst, dass es für Menschen mit unterschiedlichen Herausforderungen verbunden ist, sich bei der Residenz zu bewerben und an ihr teilzunehmen. Lasst uns dazu gerne eure Zugangsbedarfe und/oder Access Rider zukommen. Wir stehen für Rückfragen jederzeit unter info.kunsthaus@web.de zur Verfügung. Schreibt uns und wir klären individuelle Bedarfe mit euch. Wir aktualisieren unsere Internetseite laufend und können bei Bedarf individuelle Ortsbeschreibungen oder Videobesichtigungen anbieten. Das Haus hat zwei Stockwerke, von denen das oberste nur über eine Treppe erreichbar ist. Küche, Wohnzimmer, Badezimmer und weitere Schlafräume im Erdgeschoss sind ebenerdig erreichbar. Leider hat das Haus keine behindertengerechten Sanitäranlagen. Es besteht die Möglichkeit, Assistenzhunde und Assistenzen mitzubringen. Leider können wir keine Kinderbetreuung anbieten. Wir können aber über die Möglichkeit sprechen, Kinder mitzubringen. Da es nicht möglich ist, mit öffentlichen Verkehrsmitteln bis vor die Tür des Hauses zu gelangen, organisieren wir zusätzliche Transporte.

Wir sind offen für einen Austausch über Fragen, Anmerkungen und Bedenken!

Bitte schickt folgende Unterlagen bis zum 17.05.2026 an info.kunsthhaus@web.de

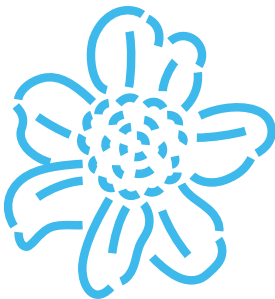
-ausgefülltes Bewerbungsformular (siehe unten oder auf der Website) Das Formular ist ein Google Forms, wenn du Bedenken beim Ausfüllen eines Google Formulars hast, kannst du uns die Antworten auch per Mail senden.

- max. 1 Seite Motivationsschreiben, in dem ihr beschreibt, an was ihr in den drei Wochen arbeiten möchtet und warum ihr dies im Kunsthaus Helleweg tun möchtet bzw. inwiefern ihr euch mit der Umgebung beschäftigen werdet.

- Ggf. Access Rider / Personal Rider

BEWERBUNGSFORMULAR: <https://forms.gle/xujqma86Ksjyxo9R7>

Bei weiteren Fragen wendet euch bitte an: info.kunsthhaus@web.de



Die 2900m² Residenz am Kunsthaus Helleweg wird gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.